

## Rheda-Wiedenbrück



### Humoristisches zur Weihnacht

**Rheda-Wiedenbrück (WB).** Unter dem Motto »Lustig, lustig, tralalalala« lädt die Gemeindestiftung »Via Nova« zu einer Benefiz-Veranstaltung ein. Auf vielfachen Wunsch wird es weihnachtlich-humoristisch. Das Publikum kann sich auf Geschichten und Satiren rund um die Adventszeit mit Bärbel Page, Ute Stevener, Artur Töws und Marco Beuermann freuen. Zu Gehör kommen Texte von Jess Jochimsen, Horst Evers, Dietmar Wischmeyer und vielen anderen. An diesem Samstag hat das Publikum ab 17 Uhr in der Wiedenbrücker Kreuzkirche Gelegenheit, das Quartett zu erleben. Der Eintritt ist frei. Eine Kollekte am Ausgang wird erbeten. Der Erlös fließt in die Stiftung »Via Nova«.

### Wie gerät die Bewerbung richtig?

**Rheda-Wiedenbrück (WB).** Im Rahmen des letzten Repair-Cafés des Jahres gibt's ein besonderes Angebot: Das Reparaturforum steht an diesem Samstag unter dem Motto »Reparieren Sie Ihre Bewerbung!« Interessenten haben zwischen 14 und 17 Uhr die Gelegenheit, unter fachkundiger Anleitung ihre Bewerbungsunterlagen zu optimieren. Zu diesem Zweck wird neben den bekannten Räumlichkeiten der Osterrath-Realschule ein separater Raum genutzt. Weitere Informationen unter [www.repaircafe-rhwd.de](http://www.repaircafe-rhwd.de).

### Adventsklänge in der Kirche

**Rheda-Wiedenbrück (WB).** Ein Adventskonzert findet am Sonntag, 9. Dezember, um 16 Uhr in der St. Viter Pfarrkirche statt. Der Kirchenchor St. Marien St. Vit, die Sofa-Sänger unter der Leitung von Barbara Sandfort und Julia Fockenbrock werden das Konzert bestreiten. Ludger Fockenbrock begleitet die Sänger instrumental. Die Leitung liegt in den Händen von Ulrike Hengstermann-Siefert. Der Eintritt ist frei. Die Sänger freuen sich über einen Beitrag zu den Kosten.

### Tageskalender

#### NOTDIENSTE

**Sonnen-Apotheke in Wiedenbrück,** Hauptstr. 17, Telefon 05242/4068901, Sa. 9 bis So. 9 Uhr.  
**Apotheke am ZOB in Gütersloh,** Eickhoffstraße 20, Telefon 05241/236180, So. 9 bis Mo. 9 Uhr.

#### RATHAUS/BÜRGERBÜRO

**Bürgerbüro im Rathaus Rheda,** Rathausplatz 1, Sa. 9 bis 12 Uhr.

#### BÄDER

**Hallenbad,** Ostring 134, Sa. 6 bis 18 Uhr und So. 8 bis 15 Uhr geöffnet.

#### BÜCHEREIEN

**Bibliothek Rheda,** Rathausplatz 13, Sa. 9 bis 13 Uhr geöffnet.

#### VERANSTALTUNGEN

**Flora Westfalica,** Telefon 05242/93010, Sa. 17 Uhr Treffen am Adenauerplatz zur Fackelführung.  
**Verkaufsoffener Sonntag,** So. 13 bis 18 Uhr verkaufsoffen zum Adventskrämlchen Rheda.

#### WOCHENMÄRKTE

**Wochenmarkt Wiedenbrück,** Kirchplatz, Sa. 7.30 bis 12.30 Uhr.



Die Nachbarn und die Kinder aus dem Kindergarten haben den Richtkranz dabei. Günter Heidemann überreicht den Bewilligungsbescheid über 50.000 Euro von der Bezirksregierung an Ludger Vollenkemper, Vorsitzender des Vereins Dorf aktiv. Fotos: Waltraud Leskovsek

## Richtkranz über dem Küsterhaus

Weiterer wichtiger Schritt bei der Renovierung ist getan

■ Von Waltraud Leskovsek

**Rheda-Wiedenbrück (WB).** Ein weiterer wichtiger Meilenstein bei der Renovierung des alten Küsterhauses in St. Vit ist erreicht. Am Donnersstagnachmittag feierte der Trägerverein Dorf aktiv zusammen mit 70 Gästen Richtfest.

Mitte April dieses Jahres stand man schon einmal mit zahlreichen Ehrengästen vor dem ältesten Wohnhaus im Dorf zum symbolischen ersten Spatenstich. Dass knapp acht Monate später schon fast das Dach wieder dicht ist, damit hatte niemand so wirklich gerechnet. Der Vorsitzende Ludger Vollenkemper brachte es auf den Punkt: »Wir haben einfach tolle Handwerker, die hier Großes leisten«, lobte er die Zimmerleute der Firma Burg & Monja sowie die Maurer der Firma Mestekemper, die das gute Wetter genutzt haben, um den Bau möglichst zügig wieder dicht zu bekommen.

Vollenkemper dankte allen Stiftern und Förderern wie der Stadt Rheda-Wiedenbrück, der Deutschen Stiftung Denkmalschutz (DSDS), der NRW-Stiftung, der Bezirksregierung und vielen, vielen



Die Zimmermänner Sven Pieper, Christoph Storp, Erich Wöhr und Peter Haßmann (von links) bereiten die Richtkrone vor, bevor sie an den Giebel des Küsterhauses genagelt wird.

mehr, die dafür gesorgt hatten, dass die eigentlichen Renovierungsarbeiten finanziell auf sicheren Füßen stehen. »Das soll jetzt nicht bedeuten, dass wir kein Geld mehr benötigen«, betonte Vollenkemper. Es werde weiterhin Unterstützung für die Inneneinrichtung sowie für die spätere Außengestaltung benötigt. Wenn alles planmäßig so weiterläuft, rechnet der Verein Dorf aktiv damit, dass im frühen Frühjahr die Installationsarbeiten beginnen können.

Der stellvertretende Bürgermeister Norbert Flaskamp lobte die engagierten Bürger aus St. Vit und betonte, dass die Stadt stolz sei auf die aktiven Ortsteile. Günter Heidemann von der Bezirksregierung Detmold hatte ein ganz besonderes Nikolausgeschenk dabei. Er überreichte offiziell den Bewilligungsbescheid in Höhe von 50.000 Euro. Das Geld war zwar schon mündlich zugesagt, aber noch nicht offiziell überreicht worden. Gleichzeitig gab er den Akti-

ven den Tipp, dass es ein neues Förderprogramm im Jahr 2019 für die Unterstützung bei der Gestaltung von Hofflächen gebe und man da nachlegen sollte. »Das ist das schönste Nikolausgeschenk«, bedankte sich Vollenkemper.

Den Richtspruch hielt nach guter alter Sitte der Zimmermann Erich Wöhr: »Wir haben wohlbedacht, das Ältere nicht kaputtgemacht. Gereifter Geist und junge Kraft ergänzen sich hier ganz meisterhaft«, sagte er, bevor er traditionell das Schnapsglas zerschmetterte als Symbol für Glück im Haus.

Die Nachbarn, darunter eine Gruppe aus dem benachbarten Kindergarten, hatten den Richtkranz dabei, den Wöhr an den Dachbalken nagelte. Bei Bratwurst und Getränken schauten sich die Gäste die fortgeschrittenen Renovierungsarbeiten an. Besonders die neu entstandene L-Form in der alten Deele des 1658 erbauten Fachwerkhäuses stieß auf großes Interesse. Als Ehrengäste waren neben Heidemann und Flaskamp auch Margret Arning von der DSDS, Bauhistoriker Laurenz Sandmann aus Warendorf, Dr. Barbara Pankoke von der Oberen Denkmalbehörde, Vertreter der Unteren Denkmalbehörde und der Stadtverwaltung, Spender und Unterstützer beim Richtfest dabei.

## Vier Einbrüche in den Abendstunden

**Rheda-Wiedenbrück (WB).** Einbrecher waren am Donnerstagabend von 18 Uhr bis 20.30 Uhr in Rheda-Wiedenbrück unterwegs. Sie stiegen in vier Häuser ein, die nicht weit voneinander entfernt liegen. Im Marlies-Zimmermeier-Weg hebelten die Einbrecher eine Fenstertür zum Wohnzimmer einer Wohnung in einem Mehrfamilienhaus auf und gelangten so in die Innenräume. Hier stahlen sie eine Tasche und Bargeld, womit sie anschließend in unbekannter Richtung flüchteten.

Auch in der Moritz-von-Schwind-Straße brachen die Täter eine Terrassentür auf und gelangten so in die Innenräume. Hier durchsuchten sie Schränke und Schubladen. Vermutlich mit Bargeld flüchteten sie in unbekannter Richtung.

In der Goldkühlestraße hebelten die Täter ein Fenster zu einem Wohnhaus auf und durchsuchten alle Räume. Bislang steht nicht fest, ob etwas gestohlen wurde.

In der Wilhelm-Leibl-Straße beobachtete ein Zeuge einen Mann, der offensichtlich für diese Einbrüche in Betracht kommt. Der Täter war um 19.30 Uhr über bereits stehende Leiter auf ein Vordach im ersten Obergeschoss gelangt und versuchte gerade, ein dortiges Fenster aufzuhebeln. Als der Zeuge aufgrund der Geräusche nach dem Rechten sah, bemerkte er den Einbrecher. Dieser flüchtete nach seiner Entdeckung in unbekannter Richtung.

Hinweise an die Polizei unter Tel. 05241/8690.

## Vorsicht vor Trickbetrügnern!

**Rheda-Wiedenbrück (WB).** Der Jahreswechsel ist für Stromkunden auch immer Wechselzeit. Das nutzen aktuell Trickbetrüger aus, die sich als Mitarbeiter des Stadtwerks Rheda-Wiedenbrück ausgeben und gezielt Kunden anrufen. Die Kunden werden von den Betrügern aufgefordert, ihre Zähler- und Kundennummern durchzugeben. Die Anrufer geben vor, vom Stadtwerk bevollmächtigt zu sein, die Kundendaten zu erfragen. Die Trickser nutzen Einmalnummern, die nicht zurückgerufen werden können. Manche Kunden berichten auch von Anrufern, die sich aggressiv verhalten und damit Stadtwerk-Kunden abwerben und verunsichern wollen. Stadtwerk-Geschäftsführer Torsten Fischer betont: »Unsere Mitarbeiter fragen grundsätzlich keine Kundendaten am Telefon ab.« Er rät dazu, bei Zweifeln an der Rechtmäßigkeit im Kundenbüro unter Tel. 05242/4048950 anzurufen, um sich rückzuversichern.

## Sehr erfolgreich nach holprigem Start

Kolpingsfamilie Wiedenbrück besteht seit 140 Jahren – Gottesdienst und Feierstunde am Sonntag

**Rheda-Wiedenbrück (WB).** In Wiedenbrück gibt es schon 1870 den ersten Versuch zur Gründung eines Gesellenvereins im Geiste Adolph Kolpings, das wird jedoch vom deutsch-französischen Krieg vereitelt. Der nächste Anlauf scheitert zwei Jahre später, er wird von der Regierung verboten. Doch 1878 klappt es: Die offizielle Gründung des »Katholischen Gesellenvereins Wiedenbrück« erfolgt am 11. September. Das ist mittlerweile 140 Jahre her.

Aus dem Gesellenverein ist längst die Kolpingsfamilie geworden. Gefeierte wird der runde Geburtstag am Sonntag, 9. Dezember, in einem Festgottesdienst um 10.30 Uhr in der St.-Aegidius-Kirche. Danach folgt eine Feierstunde im Aegidius-Haus.

Aus dem etwas holprigen Start wird schnell eine Erfolgsgeschichte, wie ein Blick in die Chronik zeigt: Ein Jahr nach der Gründung erhält der Verein seine erste Fahne, 1886 wird das Gesellenhaus

eingeweiht. In den folgenden Jahren und Jahrzehnten ist der Verein in vielen Bereichen aktiv – unter anderem gibt es eine Theatergruppe. Auf Einschüchterungen und Verbote während der NS-Diktatur folgt eine Blütezeit nach dem Zweiten Weltkrieg, in der

### Auf Verbote während der NS-Diktatur folgt eine Blütezeit nach dem Zweiten Weltkrieg.

insbesondere das Bildungsangebot einen hohen Stellenwert hat.

An Traditionen festhalten, aber auf Veränderungen reagieren – nach diesem Grundsatz hat die Gemeinschaft bis heute auch schwierige Situationen gemeistert: Etwa mit der Gründung einer Stiftung, in die der Erlös aus dem Verkauf des Kolpinghauses im Jahr 2002 floss. Eine Entscheidung, die es der Kolpingsfamilie ermöglicht, Projekte und Aktionen finanziell zu unterstützen.

Fester und beliebter Programmpunkt im Jahreskalender ist das Familienfest, das immer an Christi Himmelfahrt gefeiert wird. Seit 1926 werden mit Keulenwürfen auf einen Vogel die Kolping-Könige der Erwachsenen, Jugendlichen und Kinder ermittelt. Ein wichtiger Eckpfeiler der Aktivitäten ist die Senioren-Arbeit, deren abwechslungsreiches Programm über die Kolpingsfamilie hinaus beliebt ist.

In 140 Jahren hat sich vieles verändert. Manche Themen, die für Adolph Kolping Priorität hatten, haben sich im heutigen Sozialstaat erledigt, andere sind immer noch aktuell. Vorsitzende Maria Goerke fasst die heutige Aufgabenstellung für die Kolpingsfamilie so zusammen: »Das Anliegen Kolpings, den Menschen in unserer Glaubens- und Lebensgemeinschaft eine Heimat zu geben, war und bleibt Auftrag und Motivation.«



Vertreten die Kolpingsfamilie Wiedenbrück im 140. Jahr ihres Bestehens (von links): Reinhard Sticking, Franz Köllner, Dieter Berhorst, Bernd Gretenkort, Angelika Maastjosthusmann, Vorsitzende Maria Goerke, Präses Pfarrdechant Reinhard Edeler, Hermann-Josef Deese und Günther Pott. Es fehlt Werner Nowak.